



Jubilantin Dagmar Ritter arbeitet schon jahrzehntelang als Ruder-Trainerin im Nachwuchsbereich.

Große Party im Bootshaus

RUDERN WRV-Trainerin Dagmar Ritter feiert heute ihren 60. Geburtstag. Unter den über 100 Gratulanten werden auch Olympiasieger und Weltmeister sein.

ZUR PERSON

Mit Rudersport über 40 Jahren verbunden

Dagmar Ritter wurde am 13. August 1955 in Naumburg geboren, wuchs aber in Weißenfels auf. Von 1977 bis 1981 studierte die Diplomsportheilerin an der Deutschen Hochschule für Körperkultur in Leipzig und war nach dem erfolgreichen Abschluss bis 1987 am Weißenfelser TZ als Trainerin tätig. Danach führte Ritter 20 Jahre lang das Haushaltwaren-Geschäft ihrer Eltern, die Firma Günther, das damals älteste Weißenfelser Unternehmen. Anschließend engagierte sich die an der Evangelischen Grundschule in Burgliebenau arbeitende Sportlehrerin wieder für den Rudersport, ist Geschäftsführerin des Ruderverbandes Sachsen-Anhalt und ehrenamtlich für die Betreuung der Talente aus der Weißenfelser Region tätig.

VON GARSTEN ROLOFF WEISSENFELS/MZ - Der Trainingsbetrieb beim Weißenfelser Ruderverein ruht. Wegen der Sommerferien herrschte in den vergangenen Wochen eine fast schon idyllische Stille am Beuditzer Saaleufer. Doch heute Nachmittag kommt ab 17 Uhr wieder Leben auf das Gelände rund um das Bootshaus des WRV. Dagmar Ritter feiert am Donnerstag ihren 60. Geburtstag. Ihre Schützlinge und ihre Mitstreiter haben sich aus diesem Anlass einige tolle Überraschungen einfallen lassen.

Die verdienstvolle Weißenfelser Rudertrainerin erwartet zu ihrem Ehrentag im Bootshaus über 100 Gäste, unter ihnen auch den dreifachen Weltmeister (1998, 1999, 2001) und Doppelolympiasieger Andreas Hajek (1992 in Barcelona und 1996 in Atlanta sowie Bronze in Sydney) und Christian Schreiber, der als Vorsitzender der Athletenkommission beim Deutschen Olympischen Sportbund seit knapp einem Jahr die Interessen der deutschen Spitzensportler vertritt. Schreiber gewann bei der WM in Luzern im Doppelvierer die Goldmedaille.

Nicht nur diese beiden Weltklasse-Athleten hat die Jubilarin entdeckt und im Kinder- und Jugendbereich an die Spitze geführt. Auch die derzeitige deutsche Auswahlruderin Michaela Schmidt gehörte zu ihren Schützlingen.

„Ich habe Frau Ritter sehr viel zu verdanken.“

Andreas Hajek

Olympiasieger und Weltmeister

„Ich habe Frau Ritter sehr viel zu verdanken. Sie hat mich bei den alljährlichen Sportfesten damals im Weißenfelser Stadion gesichtet, einfach weggefangen und mir das Einmaleins des Ruderns im Schleusengraben beigebracht. Als ich gut genug war, musste mich meine Trainerin 1982 nach Halle delegieren“, plauderte der Hallenser Hajek aus dem Nähkästchen, der sich auf die „kurze Reise“ in seine Vergangenheit freut. „Es war damals eine schöne Zeit. Der Weißenfelser Ruderverein ist schon seit mehr als 30 Jahren wie eine große Familie. Frau Ritter war schon immer sehr konsequent. Wenn sie etwas angesagt hatte, war es besser, gleich zu hören. Ansonsten wurde die Übung so lange wiederholt, bis sie klappte. Nachdem wir anfangs manchmal herumgegeistert haben, ist es uns später sehr selten passiert, dass wir nachsitzen mussten.“

Konsequenz und Beharrlichkeit sind zwei Tugenden, die Dagmar Ritter auszeichnen, obwohl sie als Athletin in ihrer Sportart nicht ganz an die nationale Spitze herankam. Als Diplomsportlehrerin leitete die Weißenfelserin bis 1987 das damalige Trainingszentrum, arbeitete nach der Wende zwei Jahrzehnte lang im Weißenfelser Stadtrat mit. Nach einer fast 20-jährigen beruflich bedingten Pause kehrte das heutige Geburtstagskind wieder zu ihrer alten „Liebe“ zurück. „Dagmar blieb fast gar nichts anderes übrig, als in dieser Sportart tätig zu sein. Sie stammt aus einer Weißenfelser Ruder-Dynastie“, erzählte ihr Ehemann Klaus Ritter, der seine Herzdame vor genau 40 Jahren natürlich durch den Sport kennen lernte. Klaus Ritter ist beim HRV Böll-berg/Nelson ebenfalls immer noch als Trainer aktiv und bereitete die für den HRV startende Weißenfelserin Schmidt auf ihren Start bei der Weltmeisterschaft ab 30. August in Aiguebelette (Frankreich) im Achter vor. Vielleicht kann das Ruder-Ehepaar Ritter am 6. September auch auf das mögliche Olympiaticket an diesem Tag mit einer Flasche Sekt anstoßen. Heute Abend werden auf alle Fälle zu Ehren der Jubilarin mehrere Sektkorken knallen.